

Momente

IM MAJA-FISCHER-HOSPIZ

ZUKUNFTSFÄHIGES MITEINANDER LEBEN

„WIR BAUEN EINE BRÜCKE
IN DIE GESELLSCHAFT HINEIN“

Andreas Schlegel
Geschäftsführer der Stiftung Zeit für Menschen



Liebe Leserinnen und Leser,

als Leiter Engagement und Gesellschaft und Geschäftsführer der Stiftung Zeit für Menschen in der Samariterstiftung fühle ich mich mit dem Maja-Fischer-Hospiz in Aalen-Ebnat sehr verbunden.

Wie viele andere in der Samariterstiftung bin ich durch meinen Zivildienst zu einem Berufsweg im sozialen Bereich gekommen. Nach der „Zivi“-Zeit in der Altenpflege ging's ins Studium der Verwaltungswissenschaft sowie diverse beruflichen Stationen in der Diakonie. Seit Einführung der Pflegeversicherung war ich in der Beratung von Pflegeheimen und anderen Einrichtungen tätig. Immer ging es dabei um Angebote für eine menschenwürdige Pflege und Begleitung von Men-

schen mit Hilfebedarf. Das Konzept der Quartiersarbeit, in dem lokal vor Ort durch professionelle Dienste und Anwohner ein zukunftsfähiges Miteinander gelingen kann, hat mich immer begeistert.

Dieses Miteinander erlebe ich auch als Geschäftsführer der Aalener Hospizstiftung. In regelmäßigen Zusammenkünften des Sprecherkreises mit Personen aus allen wichtigen gesellschaftlichen Bezugsgruppen sehe ich, was in diesem stationären Hospiz geleistet wird: hochprofessionelle palliativmedizinische Versorgung durch entsprechend ausgebildete Pflegefachkräfte, Begleitung der Gäste und ihrer Angehörigen durch ehrenamtlich Tätige mit

hoher Motivation. Darüber hinaus ein Palliativärzte-Team, Musik- und Kunstangebote sowie Tiergestützte Interventionen und nicht zuletzt die Trauerbegleitung als Angebot vor allem für Angehörige von verstorbenen Gästen.

Dies alles benötigt Einsatz von Finanzmitteln und Menschen. Unser oberstes Ziel ist es, den vom Gesetzgeber festgelegten Abmangel von fünf Prozent durch Spenden zu decken. Ziel ist auch, den Umgang mit kranken und alten Menschen und deren letztem Weg in unserer Gesellschaft sichtbar zu machen. Wir können oft neben der Deckung des Abmangels Spenden auch für weitere pflegerische Hilfsmittel oder unterstützende Aktivitäten zur Verfügung stellen. Und wir hoffen auf weitere Unterstützung aus der Gesellschaft.

Ich verstehe unsere gemeinsame Arbeit als Brückenbau in die Gesellschaft hinein. „Wir helfen Menschen“ lautet unser Motto. Und das tun wir trotz äußerer Widrigkeiten, auch mit Ihrer Hilfe. Dafür danke ich Ihnen sehr und hoffe, dass Sie uns gewogen bleiben.

Ihr Andreas Schlegel

GÄSTE IM HOSPIZ

EIN TAG IN MÜNCHEN MIT DEM WÜNSCHEWAGEN

Viele Erinnerungen hat der Hospizgast Armin an die bayerische Hauptstadt. München ist für ihn ein besonderer Ort, den er noch einmal gemeinsam mit seiner Frau Karin besuchen wollte. Am 6. Juni 2025 erfüllte sich sein Wunsch und beide wurden vom Team des Wunschewagens des Arbeiter-Samariter-Bunds zu einem Tagesausflug abgeholt. Organisiert wurde die Fahrt von der Palliativstation in Nördlingen. Eine Ärztin und zwei ehrenamtliche Fachkräfte aus dem Notaufnahmeteam begleiteten das Ehepaar.



im Olympiapark

„WÜNSCHE ÄUSSERN,
DAMIT SIE WAHR
WERDEN KÖNNEN.“



Kurz vor der Abfahrt in Ebnat



im Radiosender

Der erste Stopp auf der Reise war beim Bayerischen Rundfunk. Musik ist Armin sehr wichtig, Musik ist sein Leben. Beim Radiosender Bayern 1 durfte das Ehepaar hinter die Kulissen schauen und erfahren, wie eine Sendung abläuft und dem Radiomoderator Philipp Eger über die Schulter blicken. Ein Wunschtitel wurde für Armin selbstverständlich auch gespielt und ein Foto von beiden auf der „blauen Couch“ gemacht, auf der sonst prominente Gäste Platz nehmen und von Moderatorin Dominique Knoll interviewt werden.

Der zweite Stopp war der Olympiapark mit dem chinesischen Turm, den Armin noch einmal sehen wollte. Anschließend wurde im Biergarten gerastet und, wie es

sich dort gehört, Schweinshaxn, Knödl, Blaukraut und a Mass genossen. Danach wurde die Heimfahrt angetreten.

Zur Erinnerung überreichte das Wunschewagen-Team ein Album mit Bildern vom Ausflug. „Es war ein sehr gelungener, emotionaler Ausflug mit einem tollen erfahrenen Team an Bord, das 100 Prozent Sicherheit gegeben und somit 100 Prozent Weiterempfehlung verdient hat“, war das Fazit des Ehepaars. Und Karin ergänzte: „Die Palliativ- und Hospizarbeit ist ein Geschenk, denn Lebensqualität ist wichtiger

als Quantität. Die Möglichkeit, dass ich meinen Mann intensiv begleiten darf, ist für unsere Beziehung und für mich sehr wichtig. Er ist nie allein und ich auch nicht.“

Später wurde Armin noch von Freunden überrascht. Sie hatten „seinen“ Fußballverein FC Bayern München kontaktiert, um ihm mit einem Originalschal und Autogrammkarte eine Freude zu bereiten. Am 9. Juli 2025 verstarb Armin im Maja-Fischer-Hospiz.

Zeit schen ken



EHRENAMT

Das Maja-Fischer-Hospiz ist auf die Mitarbeit von ehrenamtlich Engagierten angewiesen. Sie sind interessiert und möchten Teil unseres Teams werden?

INFORMATIONEN

Gerne informieren wir Sie und beantworten Ihre Fragen. Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

QUALIFIZIERUNG

Die Vorbereitung auf das Ehrenamt findet in Form eines Ausbildungskurses statt. Die Qualifizierung behandelt wesentliche Grundlagen der Hospizarbeit, medizinische und pflegerische Versorgung, den Umgang mit Angehörigen, verbale und nonverbale Kommunikation, Körpersprache sowie spirituelle Dimensionen der Begleitung.

NEUER KURS

Ein Qualifizierungskurs findet aktuell statt. Ein neuer Kurs startet voraussichtlich im Herbst 2026. Die Teilnahme ist kostenlos.

INFOS + KONTAKT

Ute Kaiser

Ehrenamtskoordinatorin

ute.kaiser@samariterstiftung.de

Telefon 07367/9 22 20-167

Montag 14 – 19 Uhr, Freitag 8 – 13 Uhr



ZUSAMMENSEIN IST WICHTIG – AUCH GEMEINSAME FREIZEIT

MITARBEITENDE IM HOSPIZ ERLEBEN FÜHRUNG DURCH AALENS GASSEN UND GENIESSEN DEN AUSTAUSCH

Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende sind im Hospiz auf ein sehr gutes Miteinander angewiesen. Sowohl die Pflege als auch die ehrenamtliche Begleitung der Gäste im Hospiz stehen im Mittelpunkt. Dieser Zusammenhalt soll auch durch regelmäßige gemeinsame Freizeitaktivitäten gestärkt werden.

Dieses Mal war es Mitte Juli eine Stadtführung durch „Aalens Gassen“. Helga Otto, die im Maja-Fischer-Hospiz ehrenamtlich tätig ist, ist auch ausgebildete Stadtführerin in Aalen. Sie spannte für die Gruppe einen Bogen durch die Geschichte Aalens: von den Römern über die Epoche als Reichsstadt bis ins 19. Jahrhundert. Sie konnte darüber hinaus mit etlichen Anek-



doten zum Spion von Aalen oder dem berühmten Sohn der Stadt, Schubart, aufwarten. Nach der kurzweiligen Führung klang der Abend mit einem gemeinsamen Abendessen und guten Gesprächen aus.



HILFE DURCH DIE AALENER HOSPIZSTIFTUNG – BETTEN DURCH DIE TÜR

WENN DAS BETT EINES GASTES IM HOSPIZ NICHT DURCH DIE TÜR PASST ...

... dann ist das im Maja-Fischer-Hospiz der Tatsache geschuldet, dass eine frühere Wohngruppe des Pflegeheims zum stationären Hospiz umgewandelt wurde, und zwar ohne kostenintensive bauliche Veränderung.

Nun ist allen im Hospiz daran gelegen, dass auch bettlägerige Gäste noch möglichst gut soziale Teilhabe erleben können, z.B. durch Musik, Besuche von Tieren, Kinder- und Jugendgruppen und vieles mehr. Wie also die Gäste in den Gemeinschaftsbereich fahren, ohne mühsam umbetten zu müssen?

Wesentlich kostengünstiger als eine bauliche Türverbreiterung, aber doch auch mit einem nicht unerheblichen Kostenaufwand verbunden, ist die nun vorgesehene Beschaffung neuer Betten, die diese Anforderungen erfüllen. Deshalb beschloss der Sprecherkreis der Hospizstiftung in seiner Sitzung im Juli, einem Antrag zur Finanzierung dieser Betten zuzustimmen. In diesem und auch schon in früheren Fällen konnten aus dem Spendenaufkommen der Stiftung zusätzliche Beschaffungen oder Leistungen für das Maja-Fischer-Hospiz unterstützt werden.

Unterstützung, die doppelt wirkt. Dies entspricht einer der beiden wesentlichen Aufgaben der Aalener Hospizstiftung: den operativen Betrieb des Hospizes mit zu unterstützen, aber auch durch Spenden den Betrag auszugleichen, der für das Hospiz jährlich als Abmangel entsteht. Dieser Abmangel ist Folge einer gesetzlichen Bestimmung, nach der fünf



Prozent der Unterhaltskosten eines stationären Hospizes nicht von den Krankenkassen übernommen werden, sondern durch Spenden gedeckt werden müssen.

Seit der Gründung der Aalener Hospizstiftung – Zeit für Menschen 2018 ist es jedes Jahr gut gelungen, diesen Betrag zu erreichen über große und kleine Spenden, oft durch Angehörige von Gästen. Aber auch Benefiz- und Infoveranstaltungen, Dankes-Gottesdienste oder Spenden von öffentlichen und privaten Organisationen haben dazu beigetragen.

Stiftung und Maja-Fischer-Hospiz sind froh, diese Möglichkeit zur Erfüllung von besonderen Anliegen aufgrund des guten Spendenaufkommens ausschöpfen zu können.

Mithelfen

FINANZIELL UNTERSTÜTZEN

Die Kosten für einen Aufenthalt im Hospiz tragen die Krankenkassen. Die Betriebskosten dürfen laut Gesetzgeber jedoch nicht komplett durch die Kassen abgedeckt werden. Hospize müssen deshalb durch Spenden, Zustiftungen, ehrenamtliche Mitarbeit und sonstige Zuwendungen bezuschusst werden. Für das Maja-Fischer-Hospiz sind jährlich rund 70.000 Euro notwendig, um den Betrieb sicherzustellen. Die 2018 gegründete Aalener Hospizstiftung hat sich zum Ziel gesetzt, dieses Defizit neben zusätzlichen Projekten und Therapien durch Spenden zu finanzieren.

Spendenkonten

Aalener Hospizstiftung – Zeit für Menschen
Kreissparkasse Ostalb
IBAN: DE 89 6145 0050 1001 0946 43
VR-Bank Ostalb eG
IBAN: DE 96 6149 0150 0688 6880 04

INFOS + KONTAKT

Aalener Hospizstiftung
Zeit für Menschen
Schlossweg 1 · 72622 Nürtingen
Telefon 07022/50 52 99
info@zeit-fuer-menschen.de
www.zeit-fuer-menschen.de



Pfarrer Bernhard Richter
Vorsitzender des Sprecher*innenkreises

RÜCKBLICK

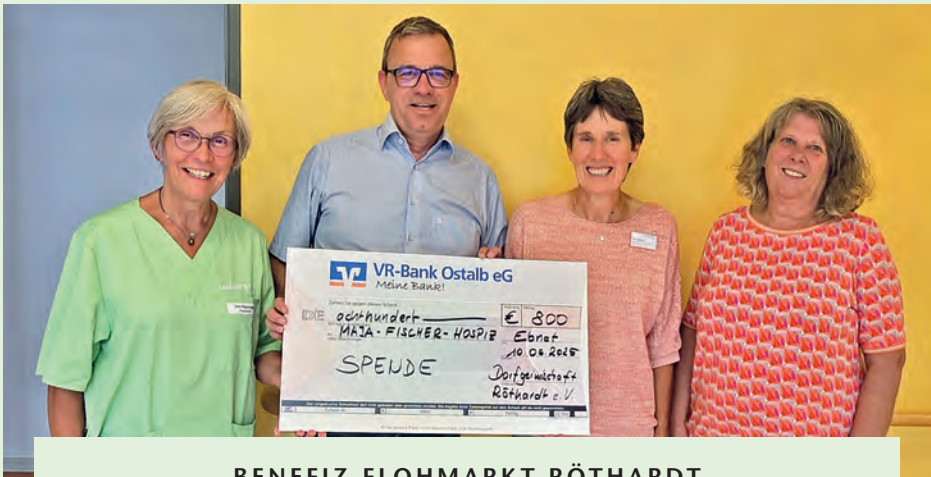
FRÜHLINGSMÄRKTL 2025

Gut besucht war ein weiteres Mal das schon traditionelle Frühlingsmärkte des Maja-Fischer-Hospizes im April 2025. Haupt- und Ehrenamtliche unterstützten bei der Essensausgabe von Würstchen und Suppe sowie im Kuchenverkauf. Regionale Anbieter machten den Besucherinnen und Besuchern mit ihren Produkten – vom Honig bis zu Handarbeiten – Lust auf vorösterliche Einkäufe. Eine Gesangseinlage der Kindergartenkinder sorgte für gute Unterhaltung beim Publikum. Das Hospiz freute sich über den Gesamterlös, der sich aus Spenden und einem Teil der Erlöse der Anbieter zusammensetzte.



APOTHEKEN SPENDEN

Die Mitarbeitenden der Marienapotheke in Unterkochen, der Apotheke Volkmarberg in Oberkochen und der Apotheke B29 im Kaufland in Schwäbisch Gmünd sammeln jedes Jahr ihr Geburtstagsgeld. Zusammen mit den freiwilligen Kundengaben für den Jahreskalender spenden sie die Summe einem guten Zweck mit regionalem Bezug. Carina Groeneveld, Inhaberin der Apotheken (2. von links), rundete den Betrag auf 1000 Euro auf und übergab im April den Spendenscheck an Petra Stöcker (Hausleitung, links), Dorothea Heym-Hahn (Pflegefachkraft) und Ina Rieger (Verwaltung, rechts).



BENEFIZ-FLOHMARKT RÖTHARDT

Mit viel Engagement, Gemeinschaftssinn und einer gehörigen Portion Spaß hat die Dorfgemeinschaft Röthardt im Juni den ersten Dorfflohmarkt unter dem Motto „Röthardt räumt raus!“ veranstaltet und dabei insgesamt 800 Euro für das Maja-Fischer-Hospiz gesammelt. Stolz wurde der Scheck von Uwe Stoll (Dorfgemeinschaft Röthardt e.V.) an Erika Pfletschinger (Pflegefachkraft, links), Ute Kaiser (Ehrenamtskoordinatorin) und Petra Stöcker (Hausleitung, rechts) überreicht.

EINBLICK

FORTBILDUNG ZUM THEMA TRAUER – WISSEN UND PRAXIS –

Trauer – was bedeutet das für mich und was passiert auf dem Trauerweg? Damit setzte sich im Frühjahr 2025 eine Gruppe von Fortbildungswilligen in der Samariterstiftung auseinander. Die Trauerbegleiterinnen des Maja-Fischer-Hospizes – Barbara Fischer-Auperle und Ute Kaiser – führten in einem interaktiven Vortrag aus, was Trauer ausmacht und welche Modelle von Trauerverläufen es in der Theorie gibt. Sie sprachen über den vielfältigen Umgang mit eigener Trauer und über die Begleitung von Trauernden durch ehrenamtlich Tätige. Nach diesem theoretischen Teil mit Erfahrungsaustausch ging es bei wunderschönem Wetter auf den Trauerweg von Ebnat nach Maria Eich. Dieser Gang mit Impulsen und Schweigestrecke ist das reguläre Trauerbegleitungsangebot für trauernde Angehörige von Gästen im Hospiz und auch für alle Trauernden in der Region. Er findet vierteljährlich statt.



Fortbildung zu Trauer und Trauerweg des Maja-Fischer-Hospizes – Antworten im Workshop und Gang nach Maria Eich mit Impulstexten und Schweigen

Die Gruppe absolvierte ihren eigenen Gang innerhalb der Fortbildung nicht nur mit großem Interesse, sondern auch mit intensiven Eindrücken für sich persönlich. Am Ende des Trauerwegs gab es dann alle Impulse und Texte in Form der neuen Trauerbroschüre des Hospizes.

PRAKTIKUM IM HOSPIZ

„Ich, Lea, bin 20 und die neue Praktikantin im Maja-Fischer-Hospiz. Ich studiere Soziale Arbeit im zweiten Semester und darf dem Sozialdienst für vier Wochen über die Schulter schauen und ihn in seinen Tätigkeiten begleiten.“

Ich habe mich für ein Praktikum im Hospiz entschieden, um Einblicke in Trauer, Tod und Abschied zu bekommen und welche Rolle eine sozialpädagogische Fachkraft im Hospiz einnimmt. Für mich ist die Konfrontation mit diesen Themen verbunden mit völlig neuen Perspektiven auf das Leben und Sterben gleichermaßen. Deshalb bin ich neugierig und offen für die Erfahrungen, die ich machen werde.

Mich begeistert die Empathie und Freundlichkeit der Einrichtung – sowohl in der liebevoll gestalteten Umgebung als auch im Umgang mit den Gästen und den Angehörigen, um nach Möglichkeit einen würdevollen und friedlichen Abschied bereiten zu können.“



Lea Benning

AUSBLICK

SONNTAG, 28. 9. 2025, 10 UHR AALENER FRIEDHOFSTAG

Unter dem Motto „endlich und lebendig“ finden Impulsvorträge, geführte Rundgänge und Mitmachaktionen für Kinder statt. Alle Generationen sind dazu herzlich eingeladen. Ziel ist es, Tabus zum Thema Sterben, Tod und Bestattungskulturen abzubauen. Das Maja-Fischer-Hospiz wird durch seine Trauerbegleiterinnen und ein kurzes Impulsreferat mit vertreten sein. Der Vortrag zum Trauerweg wird um 15 Uhr stattfinden.

Ort: Friedhof Wasseralfingen

Beginn: 10 Uhr, ökumenischer Gottesdienst in der Aussegnungshalle Wasseralfingen
15 Uhr Impuls Trauerweg

Veranstalter: Grünflächenamt Aalen,
Runder Tisch Friedhofswesen

SAMSTAG, 11. 10. 2025, 19 UHR WELTHOSPIZTAG

BENEFIZKONZERT MIT „KEEP CALM“

Country, Pop, Rock, Schlager – ein abwechslungsreicher Musikabend erwartet die Gäste in der **Evangelischen Kreuzkirche in Westhausen**. Der Erlös kommt dem Maja-Fischer-Hospiz und der Jagsttalschule Westhausen zugute.

DIENSTAG, 4. 11. 2025, 17:30 UHR GEDENKGOTTESDIENST

Für die im Hospiz verstorbenen Gäste findet ein Gedenkgottesdienst in der **Kath. Kirche Mariä Unbefleckte Empfängnis in Aalen-Ebnat** statt mit anschließender Zusammenkunft im Foyer des Gemeindehauses. Angehörige sind herzlich eingeladen.

ANGEBOTE FÜR TRAUERENDE



Marienkapelle Maria Eich

SAMSTAG, 15.11. 2025, 21.2.2026

TRAUERWEG – GEMEINSAMER GANG VON EBNAT ZUR MARIENKAPELLE MARIA EICH

Dauer: max. 2 Stunden

Treffpunkt: 14:30 Uhr, Parkplatz Schützenhaus
Ebnat, Ringstraße 68

Anmeldung: Telefon 07367/9 22 20-164

Wegstrecke: 2,5 km, leichter Anstieg,
festes Schuhwerk erwünscht

NACH VEREINBARUNG EINZELGESPRÄCHE FÜR TRAUERENDE

IM MAJA-FISCHER-HOSPIZ

Anmeldung, Infos: Telefon 07367/9 22 20-164

Trauerbegleiterinnen: Ute Kaiser und
Barbara Fischer-Aupperle

Das Angebot ist konfessionsübergreifend,
die Teilnahme kostenlos.

Impressum

Herausgeber Maja-Fischer-Hospiz im Samariterstift Ebnat
Ebnater Hauptstraße 34, 73432 Ebnat
Telefon 07367/9 22 20-164, Telefax 07367/9 22 20-298
maja-fischer-hospiz@samariterstiftung.de, www.samariterstiftung.de
V.i.S.d.P. Thomas Franz, Regionalleiter
Redaktion Iris Hofmann, Barbara Fischer-Aupperle
Fotografie Samariterstiftung, Michael Ankenbrand
Konzept und Gestaltung Christina Faber
Druck Bairle Druck und Medien
Erscheinungstermin Oktober 2025

Spendenkonto Aalener Hospizstiftung – Zeit für Menschen
Kreissparkasse Ostalb, IBAN: DE 89 6145 0050 1001 0946 43
VR-Bank Ostalb eG, IBAN: DE 96 6149 0150 0688 6880 04

Bei Spenden bis zu einer Höhe von 300 Euro genügt gegenüber dem Finanzamt der Einzahlungsnachweis. Für höhere Beträge erhalten Sie selbstverständlich eine Spendenbescheinigung.

Maja-Fischer-Hospiz im Samariterstift Ebnat



SAMARITER 
STIFTUNG

 **AALENER HOSPIZSTIFTUNG**
ZEIT FÜR MENSCHEN

Die Samariterstiftung hat ihren Sitz in Nürtingen und ist eine kirchliche Stiftung des bürgerlichen Rechts. Die Stiftungsaufsicht liegt bei der Evangelischen Landeskirche in Württemberg.